

Difu-Fortbildung

Praxis-Wissen- Erfahrungsaustausch

Erfahrungsaustausch Beteiligungskultur: Bürgerbeteiligung – ein Weg zu mehr oder weniger direkter Demokratie?



Seminar in Kooperation mit der Landeshauptstadt Potsdam für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit, Stadtentwicklung und -planung, Infrastruktur, Verkehr und Soziales, Planungsbüros sowie Ratsmitglieder.

Von den einen gewünscht, von den anderen gefürchtet: Direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung stehen in einem schwierigen Verhältnis zueinander. Ob gewollt oder nicht: Erfahrungen in Kommunen zeigen, dass Bürgerbegehren und Volksentscheide als Instrumente der direkten Demokratie immer wieder Pläne von Stadtverwaltung und -politik „durchkreuzen“.

In dem Erfahrungsaustausch möchten wir aus verschiedenen Perspektiven und vor dem Hintergrund unterschiedlicher Erfahrungen das Zusammenspiel von informellen und formalen Verfahren der Bürgerbeteiligung und direktdemokratischen Elementen diskutieren. Einen Fokus bildet das Erkennen von Konflikten durch die frühzeitige Einbindung und Mitwirkung der Zivilgesellschaft. Hieraus sollen in der Diskussion Perspektiven für die Weiterentwicklung einer kommunalen Beteiligungskultur eröffnet werden. Folgende Fragen sind relevant:

- Wie kann ein kommunaler Verständigungsprozess über direktdemokratische Elemente der Bürgerbeteiligung befördert werden?
- Sollen und wenn ja, wie können Verfahren direkter Demokratie in die kommunale Beteiligungskultur integriert werden?
- Wie können Blockadesituationen zwischen direktdemokratischen Vorhaben und Ratsentscheidungen vermieden werden?
- Unter welchen Voraussetzungen stärken Instrumente der direkten Demokratie die repräsentative Demokratie?
- Lassen sich Erfahrungen der einen Stadt auf die andere übertragen?
- Wie unterschiedlich bewerten Stadtverwaltung, Kommunalpolitik und Zivilgesellschaft dieses Thema?

Hinweis:

Selbstverständlich erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen können für die Teilnahme **Fortbildungspunkte** erhalten, ebenso die Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer von Schleswig-Holstein sowie der Architektenkammer des Saarlandes. Bitte kontaktieren Sie uns frühzeitig, wenn Sie die Veranstaltung bei anderen Kammern anerkennen lassen wollen, so dass wir dies für Sie prüfen können.

16.–17. Juni 2016 in Potsdam

Donnerstag, 16. Juni 2016

10.30 Begrüßung und thematische Einführung

Dr. Bettina Reimann und Dr. Stephanie Bock,
Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin
Oberbürgermeister Jann Jakobs,
Landeshauptstadt Potsdam

11.00 Kommunale Beteiligungskultur – Herausforderungen für Politik und Verwaltung

Oberbürgermeister Jann Jakobs,
Landeshauptstadt Potsdam

11.30 Verfahrensvorteile verbinden: innovative Kombinationen deliberativer, direkter und parlamentarischer Demokratie

Dr. Birgit Böhm,
nexus, Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung, Berlin und
Technische Universität Berlin

12.30 Mittagspause

13.30 „Nach dem Bürger- oder Volksentscheid“ – Chancen und Möglichkeiten für eine neue Beteiligungskultur?

Stuttgart – keine Ruhe nach dem Sturm

Martin Holch,
Sachgebiet Stadterneuerung, Stadtsanierung, Landeshauptstadt Stuttgart

Campusbahn in Aachen: Schlussfolgerungen zum Ratsbürgerentscheid aus Sicht der Politik

Helmut Ludwig,
Fraktionsgeschäftsführer, GRÜNE Fraktion im Rat der Stadt Aachen

15.00 Kaffeepause

15.30 Erfahrungsaustausch zu Kommunalen Beteiligungskultur

17.00 Ende des ersten Veranstaltungstages

Optionales Abendprogramm

18.30 Stadtpaziergang (Organisation Landeshauptstadt Potsdam)

20.00 Gemeinsames Abendessen (inkl. Public Viewing EM 2016 D-Polen) (auf eigene Kosten)

Veranstaltungsleitung:

Dr. Bettina Reimann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bereich Stadtentwicklung, Recht, Soziales, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin
Dr. Stephanie Bock, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bereich Stadtentwicklung, Recht, Soziales, Difu, Berlin

Organisation:

Anja Kleppek, Assistentin, Bereich Fortbildung, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin



Freitag, 17. Juni 2016

9.00 Reflexion des ersten Veranstaltungstages

Dr. Stephanie Bock und Dr. Bettina Reimann,
Difu, Berlin

Beteiligungskultur vor Ort (Fokus Ostdeutschland)

9.15 Strukturierte Bürgerbeteiligung: Das Potsdamer Modellprojekt aus Sicht beteiligter Akteure

Vertreterinnen und Vertreter des Beteiligungsrates, der WerkStadt für Beteiligung, von mitMachen e.V. und der Stadtverordnetenversammlung

10.15 Kaffeepause

10.45 Impulse aus ostdeutschen Städten

Erfurt

Sylke Osterloh,
Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement, Dezernat Wirtschaft und Umwelt, Landeshauptstadt Erfurt

Görlitz

Silke Baenisch,
Kordinatorin Bürgerbeteiligung und Asyl, Stadt Görlitz

11.45 Arbeitsgruppen zur vertieften Diskussion der Vorträge

AG 1: Potsdam

AG 2: Erfurt

AG 3: Görlitz

12.30 Mittagspause

13.30 Rückkopplung der Arbeitsgruppendifkussionen ins Plenum

Blick über den Tellerrand

13.45 Bürgerbeteiligung in und mit den Medien – Einschätzungen eines Journalisten

Joachim Fahrn,
Chefreporter, Berliner Morgenpost, Berlin

15.00 Ende der Veranstaltung

Veranstaltungsort:

Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam

Hotelreservierung und Anfahrt:

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.



Teilnahmebedingungen

Anmeldung und Anfragen:

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **02. Juni 2016** an.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:

Fax: 030/39001-268 • **E-Mail:** fortbildung@difu.de • **online:** <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin; Anja Kleppek, Telefon: 030/39001-243

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach einer schriftlichen Zusendung der Anmeldebestätigung verbindlich ist, die Sie zeitnah erhalten. Wenn Sie keine Anmeldebestätigung innerhalb von 14 Tagen erhalten sollten, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Bitte überweisen Sie die Veranstaltungsgebühr erst nach Erhalt der Rechnung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Sie erklären sich als Teilnehmer/in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldedaten für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Wir weisen Sie darauf hin, dass im Rahmen einiger Difu-Veranstaltungen Foto- und Filmaufnahmen gemacht und veröffentlicht werden.

Gebühr: Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwenderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages, NGO.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **495,-** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen: Bei schriftlicher Abmeldung Ihrerseits nach dem **02. Juni 2016** und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Änderungsvorbehalte: Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich sein, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

➤ **Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer/innen anerkannt.**

Anmeldung: Erfahrungsaustausch Beteiligungskultur: Ein Weg zu mehr oder weniger direkter Demokratie?, 16.-17.6.2016 in Potsdam

Name, Vorname, Titel _____

Stadt, Amt/Institution _____

Funktion _____

Straße/Postfach _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

abweichende
Rechnungsanschrift _____

Datum, Unterschrift _____

Am 16.06.2016 habe ich Interesse an einem Stadtspaziergang

ja

nein

Am 16.06.2016 nehme ich am Abendessen (auf eigene Kosten) teil:

ja

nein